



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Infobrief

Nr. 4 vom 20. April 2012



Im Blickpunkt: Entbürokratisierung

Manche Akteure der Wirtschaft setzen offenbar Umweltschutz mit Bürokratie gleich. Teils zu Recht, teils zu Unrecht. Um diesem Argument den Wind aus den Segel zu nehmen, haben LNV und NABU gemeinsam mit dem Landkreistag eine Sammlung von Entbürokratisierungsvorschlägen vorgelegt, die in dieser Woche an die Ministerien für Umwelt und für den Ländlichen Raum und Verbraucherschutz gingen. Vorgabe war, dass keine materiellen Umweltstandards abgebaut, sondern Verfahren verbessert werden sollen. Damit soll das erhebliche Vollzugsdefizit im Natur- und Umweltschutz, das durch Aufgabenzuwachs und Personalabbau verursacht wurde, abgebaut werden.

Die Umweltbehörden sollen von Leerlauf und von Bagatellfällen entlastet werden, damit sie sich um die wirklich wichtigen Probleme kümmern können – beispielsweise die Umsetzung von Natura 2000. Wir sind gespannt auf die Reaktion aus den Ministerien. Das wäre doch eine gute Schlagzeile: „Rot-Grün baut Bürokratie ab“.

Im gleichen Sinne gab es bereits vor einigen Jahren einen Anlauf. LNV und NABU hatten versucht, gemeinsam mit dem Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft Entbürokratisierungsvorschläge zu erarbeiten. Das Projekt ist damals mangels Interesse aus der Wirtschaft gescheitert. Offenbar war das Leiden an der Umweltbürokratie doch nicht so groß. Der Landkreistag hat sich nun als deutlich konstruktiverer Partner erwiesen.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr

Dr. Gerhard Bronner
Stellvertretender LNV-Vorsitzender

Inhalt

• **LNV Aktiv**

• **Aus Politik und Verwaltung**

• **Daten, Fakten, Hintergründe**

• **LNV Intern**

• **Aus den Mitgliedsvereinen**

• **Zum Mitmachen und Hingehen**

• **Neues Medienmaterial**

LNV AKTIV

Weniger Bürokratie!



Vorschläge zur Entbürokratisierung des Umweltrechts

Gemeinsam mit dem baden-württembergischen Landkreistag und dem NABU hat der LNV einen Katalog mit Vorschlägen zur Entbürokratisierung erstellt. Vorgabe war, dass keine materiellen Umweltstandards abgebaut werden dürfen, sondern Verfahren verbessert und beschleunigt werden sollen. Die Vorschläge sollen helfen, das enorme, durch Aufgabenzuwachs bei gleichzeitigem Personalabbau verursachte, Vollzugsdefizit im Natur- und Umweltschutz abzubauen und die Umweltbehörden von Bagatellfällen zu entlasten - damit Zeit für die wirklich wichtigen Probleme bleibt: beispielsweise die Umsetzung von Natura 2000! *Logr.*

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120419-entbuerokratisierung.pdf

Vorsicht Schrott



LNV fordert Maßnahmen zu mehr Nachhaltigkeit

Angesichts der Verknappung von Ressourcen und der Nachhaltigkeitsdebatte müsste die Energie- und Ressourceneffizienz, müsste die Langlebigkeit von Produkten erste Priorität erhalten. Leider ist das Gegenteil der Fall! Thema des aktuellen LNV-INFO 1 / 2012 „Vorsicht Schrott – LNV fordert Maßnahmen zu mehr Nachhaltigkeit“ ist deshalb die „geplante Obsoleszenz“, der gezielte Einbau von Sollbruchstellen in Produkten und damit einhergehend ein völlig unnötiger Ressourcenverbrauch. Anlässlich der baden-württembergischen Nachhaltigkeitstage vom 20./21. April 2012 gibt das LNV-INFO einen Einblick in das immer noch zu wenig beachtete Thema.

Logr.

<http://www.lnv-bw.de/info/info12-01-obssoleszenz.pdf>

Hoffnung für Blumenwiesen?

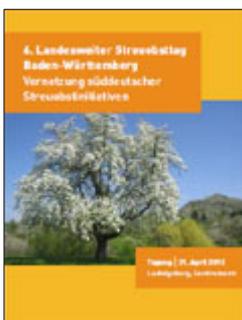


MLR-Erlass zur Wiederherstellung verschwundener Blumenwiesen

Im letzten Jahr verabschiedeten die LNV-Mitgliedsverbände eine Resolution zum Schutz der bunten Wiesen und appellierten einstimmig an Landesregierung, Landratsämter und Landwirte, endlich ihren Beitrag zum Wiesenschutz zu leisten! Der Schutz der bunten FFH-Flachland und –Berg-Mähwiesen gehörte unter der Federführung des stellvertretenden LNV-Vorsitzenden Dr. Gerhard Bronner zu den LNV-Schwerpunkten der letzten Jahre – mit zunehmendem Erfolg! Aktuell hat die Landesregierung im Erlass zum *Umgang mit aktuell nicht mehr vorhandenen FFH-Mähwiesen innerhalb von FFH-Gebieten* ist festgelegt, wie in diesen Fällen zu verfahren ist. *Logr.*

<http://www.lnv-bw.de/ib12-04/Erlass-FFH-Maehwiesen.pdf>

6. Streuobsttag Baden-Württemberg am 21. April 12



LNV unterstützt Veranstaltung als Partner

Themenschwerpunkt des 6. baden-württembergische Streuobsttag (21. April 2012, Beginn 10.00 Uhr, Landratsamt Ludwigsburg) ist die „Vernetzung süddeutscher Streuobstinitiativen“. Vorgestellt und diskutiert wird der Status Quo in Baden-Württemberg, in Bayern, Rheinland-Pfalz und Hessen. Schirmherr ist Landwirtschaftsminister Bonde, er zeigt die Perspektiven der Kulturlandschaft Streuobst auf und gibt die Gewinner der Streuobstproduktprämierung bekannt. Nachmittags stehen spannende Workshops auf dem Programm. *Logr.*

<http://www.streuobsttag.de>

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120419-streuobst.pdf

LNV-Pressemitteilungen

Zu wenig Förster im Land

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120320-forst.pdf

LNV prangert Wasserverschwendung von virtuellem Wasser an

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120309-wasser.pdf

Naturkundliches Wissen ist für Kinder wichtig

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120323-umweltbildung.pdf

LNV fordert rigorose Einhaltung der EU-Grenzwerte

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120326-luft.pdf

Nicht alles ist rot-grün beim Erfolg der Erneuerbaren

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120403-energiepolitik.pdf

LNV sieht im Biosphärengebiet eine große Zukunftschance

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120416-biosphaerengebiet.pdf

LNV fordert mehr Nachhaltigkeit bei Produkten

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120418-obsoleszenz.pdf

LNV fordert monetäre Förderung von Streuobstwiesen

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120419-streuobst.pdf

Weniger Bürokratie im Natur- und Umweltschutz

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120419-entbuerokratisierung.pdf

AUS POLITIK UND VERWALTUNG

Gentechnikfreies Baden-Württemberg



Land tritt Europäischem Netzwerk gentechnikfreier Regionen bei

Mit dem Beitritt BWs zum "Europäischen Netzwerk gentechnikfreier Regionen", der Umstellung des Qualitätszeichens Baden-Württemberg (QZ BW) auf gentechnikfreie Produktion auch bei tierischen Produkten und eine konsequente Überwachung von Saatgut und Lebensmitteln will Baden-Württemberg ein deutliches Zeichen für ein gentechnikfreies Baden-Württemberg setzen. Auch die Landesanstalten sollen nur noch gentechnikfreie Futtermittel verwenden. Baden-Württemberg will zudem über den Bundesrat und mit Initiativen in Brüssel seinen Einfluss geltend machen, da die Gesetzgebungskompetenz beim Bund liegt. *Logr*

http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de/Verbraucherminister_Bonde_setzt_im_Landtag_deutliches_Zeichen_gegen_Gentechnik/107431.html

Tourismusinfrastrukturprogramm 2012



MLR gibt Förderzuschüsse bekannt

Im Rahmen des Tourismusinfrastrukturprogramms 2012 unterstützt das Land die Umsetzung kommunaler Tourismusvorhaben in Baden-Württemberg mit Fördermitteln in Höhe von 4,5 Mio. Euro. Dabei erhalten 25 Städte und Gemeinden insgesamt rund 2,3 Mio. Euro, bei drei weiteren Projekten mit zusammen 2,2 Mio. Euro ist die Zustimmung des Finanzausschusses des Landtags notwendig. Die Projekte sind nach Regierungsbezirken und Landkreisen getrennt dem Anhang der Pressemitteilung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zu entnehmen. *Tr*

<http://www.mlr.baden-wuerttem->

[berg.de/ Millionen Euro fuer kommunale Tourismusvorhaben Tourismusminister Alexander Bonde Mit der Beruecksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten setzen wir neue Akzente in der Tourismusinfrastrukturfoerderung/107291.html](http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de/ Millionen_Euro_fuer_kommunale_Tourismusvorhaben_Tourismusminister_Alexander_Bonde_Mit_der_Beruecksichtigung_von_Nachhaltigkeitsaspekten_setzen_wir_neue_Akzente_in_der_Tourismusinfrastrukturfoerderung/107291.html)

Wasserrahmenrichtlinie



Internet-Steckbriefe zu Maßnahmen

Die LUBW hat für die interessierte Öffentlichkeit Internet-Steckbriefe über umgesetzte und geplante Maßnahmen an Gewässern zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie entwickelt und in Netz gestellt. Auf Basis einer WebGIS-Oberfläche können die einzelnen Maßnahmen ausgewählt und die vorhandenen Informationen abgerufen werden. Die grundlegenden Informationen werden dabei aus den MaDok-Fachmodulen extrahiert. Zusätzlich können weitere Medien, wie z. B. Pläne, Bilder und Filme, eingestellt werden. Das Programm ist unter folgendem Link abrufbar (rechts: Steckbriefe zu umgesetzten WRRL-Maßnahmen): *Tr*

<http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/3577/>

Landesstraßen



Erhaltungsmaßnahmen 2012

Die Landesregierung räumt dem Erhalt von Straßen Vorrang vor dem Neu- und Ausbau ein, auch aus finanziellen Gründen. Wie sich die Erhaltungsmaßnahmen für Landstraßen im Jahr 2012 landesweit auf die vier Regierungsbezirke verteilen, ist der Tabelle ab Seite 3 der Pressemitteilung des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur (MVI) zu entnehmen. *Tr*

<http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/106737/>

Demographie-Spiegel für jede Gemeinde in Baden-Württemberg



Statistisches Landesamt weist auf Aktualisierung hin

Großen Interesses erfreut sich die Seite des Statistischen Landesamts mit den Demographiedaten jeder Gemeinde in Baden-Württemberg. Sie wird monatlich rund 10.000 Mal aufgerufen. Seit Ende Februar 2012 sind die Daten aufgrund statistischer Ergebnisse für 2010 und 2011 aktualisiert und über den Themenbereich „Fläche, Bevölkerung“ zu finden. *Tr*

<http://www.statistik-bw.de/SRDB/home.asp?H=BevoelkGebiet>

DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE

Energie aus der Landschaftspflege



Neues Internetportal für Biogas und Naturschutz

Das neue Portal des Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) e.V. informiert über Fortschritte, Hindernisse und Lösungen bei der Verwertung von Biomasse aus der Landschaftspflege. Betreiber von Biogasanlagen berichten über Erfahrungen und über Kooperationen mit Schutzgebieten. Kommunen präsentieren innovative Verwertungswege. Die Kosten in der Landschaftspflege senken, den Naturschutz fördern und Energie erzeugen ist das Ziel des Landschafts-Energie-Projekts MULLE (Multiplikation von praxiserprobten Lösungsansätzen zur energetischen Verwertung ungenutzter Potenziale aus der Landschaftspflege). Für die Grüngutentsorgung aus der Landschaftspflege fallen bisher Kosten von bis zu 350 €/ha an. *Logr*.

www.mulle.lpv.de

Erneuerbare Energien und Wildtiere



3. Wildtierforum Baden-Württemberg am 09. März 2012

In einer aktuellen Diskussion um Erneuerbare Energien lieferte die Tagung einen Beitrag zur Rolle von Wildtieren und Jagd bei Windkraft, Biomasse und anderen Energieträgern und -speichern. Zu diesen Themen sprachen Referenten aus Forschung, Landwirtschaft, Jagd und Naturschutz und gaben einen aktuellen Überblick des Spannungsfeldes. Kurzfassungen der Redebeiträge enthält die Homepage des Wildtierforums. *Logr*

<http://www.wildtierforum-bw.de/?dispatch=56&24=84&44=18&72=198#198>

Was Bienen schonen soll, tötet sie



Neue Forschungsergebnisse zum Bienensterben

Eine Hauptrolle beim "Colony Collapse disorder" (Zusammenbruch der Kolonien) scheinen laut aktuellen Studien ausgerechnet jene Pestizide zu spielen, die dafür entwickelt wurden, nur Schadinsekten, nicht aber Bienen zu töten. Erhärtet wird dieser Verdacht durch zwei aktuelle Publikationen in der Fachzeitschrift "Science" und zwar ausgerechnet für die Pestizide aus der Gruppe der Neonicotinoide, die bislang aufgrund ihrer speziellen Anwendungstechnik als bienenschonend gepriesen wurden. Ausgangsstoff dieser synthetischen Substanzen ist Nikotin, das als Nervengift auf den Menschen noch stärker wirkt als Arsen oder Zyankali. *Logr*

http://www.welt.de/print/die_welt/article106136370

Feldhasen im Scheinwerferlicht



Aktuelle Daten zur Feldhasenpopulation in Baden-Württemberg

Seit 1997 werden in Baden-Württemberg Feldhasen systematisch erfasst. So lebten 2011 durchschnittlich mehr als 15 Feldhasen pro 100 Hektar Feldfläche. Das haben die Zählungen ergeben, die in jedem Frühjahr und Herbst von Jägern in über 100 Revieren durchgeführt und von der Wildforschungsstelle des Landes wissenschaftlich ausgewertet werden. Die Zählwerte entsprechen in etwa dem Durchschnitt der Jahre 2003 bis 2007. Von 2008 bis 2010 ging es dem Hasen besonders gut mit Dichten bis zu 20 Stück pro 100 Hektar. *Logr*

<http://www.landesjagdverband.de/?dispatch=43&24=84&34=504591&44=4&72=504591&86=56#504591>

Freischneider und Motorsensen



UM warnt vor unsicheren Schneidwerkzeugen

Schlegelartige Schneidwerkzeuge bestehen aus mehreren beweglichen Metallteilen wie Ketten oder Messer, die mit einem Drehkopf verbunden sind. Von diesen geht allerdings ein hohes Verletzungsrisiko aus, weil gebrochene Teile herausgeschleudert werden können. Daher wurde von der EU-Kommission ein europaweites Verbot für den Verkauf dieser Schneidwerkzeuge erlassen. Dennoch befinden sich einige im Handel, insbesondere auch über das Internet. Zur Veranschaulichung dieser „schlegelartigen Schneidwerkzeuge“ sind Fotos der Pressemitteilung des Ministeriums für Umwelt, Klimas und Energiewirtschaft zu entnehmen. *Tr*

<http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/91314/>

Geodatenportal Baden-Württemberg



MLR gibt Freischaltung bekannt

Das Geoportal Baden-Württemberg wurde von Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) entwickelt. Es führt die Daten von öffentlichen Verwaltungen, Institutionen, Landkreisen und Kommunen auf einer Benutzeroberfläche zusammen. Grundlage bilden die digitalen Geobasisinformationen der Vermessungsverwaltung. Ein einziger Klick ermöglicht den Zugriff auf aktuelle Daten aus dem Liegenschaftskataster mit rund zehn Millionen Flurstücken und fünf Millionen Gebäuden in Baden-Württemberg. Hoch aufgelöste Luftbilder und topographische Karten stehen für unterschiedliche Anwendungen bereit, die meisten dieser Daten unentgeltlich als

open data. Diese Daten können mit Geofachdaten aus anderen Bereichen kombiniert werden. *Tr*

www.geoportal-bw.de

Energieportal Baden-Württemberg



Das „Energieportal Baden-Württemberg“ vernetzt die vielen wertvollen, aber sehr verstreuten Informationen zu Energiefragen an einem zentralen Einstiegspunkt für die individuelle Internet-Recherche und ermöglicht so z.B. eine gezielte Suche nach Informationen zu regionalen Klima- und Energieagenturen oder zu Standortpotenzialen für erneuerbare Energie-Projekte. *Tr*

www.energie.baden-wuerttemberg.de

Umweltportal Baden-Württemberg

Zu zahlreichen Umweltinformationen aus unterschiedlichen Umweltdatenbanken, Bildarchiven oder vorhandenen Umweltkarten erhalten Interessierte über das „Umweltportal Baden-Württemberg“ einfachen Zugang. So können schnell die Pegelstände von Flüssen, die Luftqualität von vorhandenen Messstationen gefunden werden. *Tr*

www.umwelt-bw.de

Gemeinsamer Stoffdatenpool von Bund und Ländern

Alle entscheidenden Informationen beispielsweise bei der Bekämpfung und Beseitigung von Gefahrstoffen bei Unfällen auf dem Wasser, der Straße oder bei einem Brand liefert der „Gemeinsame Stoffdatenpool des Bundes und der Länder“ (GSBL). *Tr*

www.gsbl.de

LNV INTERN

LNV-Mitgliederversammlung am 12. Mai 2012



Einladung und Tagesordnung der Mitgliederversammlung

am Samstag, 12. Mai 2012 in Stuttgart wurden bereits an die LNV-Mitgliedsverbände und an weitere übersandt. Turnusgemäß finden in diesem Jahr **Vorstandswahlen** statt. Schon jetzt dürfen wir bekannt geben, dass bei der Versammlung **Herr Dieter Laquai** mit der **LNV-Ehrendadel** ausgezeichnet wird, der sich in vielen Initiativen und Ehrenämtern, unter anderem in der ANU Nagold, bei den NaturFreunden Württemberg und im LNV-Vorstand beispielgebend für den Natur- und Umweltschutz engagiert/e. Ab ca. 13.00 Uhr stellt Herr Prof. Dr. Emil Dister vom KIT das **Spannungsfeld zwischen Hochwasserschutz, Wasserkraft und Naturschutz im Oberrhein und seinen Auen** vor. *Logr.*

Tagesordnung: <http://www.lnv-bw.de/GBG/MV2012-Tagesordnung.pdf> (Intranet)

Entwurf Energiewende-Positionspapier: <http://www.lnv-bw.de/GBG/Energiewende-E.pdf> (Intranet)

Wechsel im LNV-Arbeitskreis Neckar-Odenwald

Künftig Duo an der Spitze

Neue Sprecher im LNV-Arbeitskreis Neckar-Odenwald-Kreis sind Herr **Dieter von Helmstatt** (Bereich Altkreis Mosbach) und Herr **Berthold Weigand** (Bereich Altkreis Buchen), die damit die Landkreisreform für den LNV-Arbeitskreis „aufhoben“. Dieter von Helmstatt ist dieses Amt nicht neu – er hatte es bereits vor einigen Jahren mit großem Engagement ausgefüllt.

Der LNV dankt dem bisherigen Sprecher, **Thomas Hagendorn** sehr herzlich für die langjährige Leitung des Arbeitskreises. Herrn Weigand und Herrn von Helmstatt danken wir für Ihre Bereitschaft, diese wichtige Aufgaben künftig zu übernehmen bzw. erneut zu übernehmen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit! *Logr.*

Unser Dorf hat Zukunft 2011 - 2013



Hartmut Felgner im Auswahlgremium

Nach der Ausschreibung des Bundeswettbewerbs in 2011 steht in diesem Jahr die Auswahl der Landessieger bevor. Für die zugehörige Landeskommission hat der LNV wieder den LNV-Referenten für naturverträgliche Freizeitgestaltung und Tourismus, Herrn Hartmut Felgner gegenüber dem zuständigen Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) vorgeschlagen. *Tr*

<https://www.landwirtschaft-bw.info/servlet/PB/menu/1315413/index.html>

AUS DEN MITGLIEDSVEREINEN

Biogas aus Wildpflanzenmischungen



Suche nach Alternativen zum Maisanbau

Der Landesjagdverband unterstützt unter anderem im Bereich des PLENUM-Gebietes Westlicher Bodensee das Projekt „Einsatz mehrjähriger Wildpflanzenmischungen in Biogasanlagen“ als Alternative zum ausufernden Biogas-Maisanbau. Die dortige Modellprojekt GmbH hat nun einen ersten Zwischenbericht vorgelegt. 15 landwirtschaftliche Betriebe beteiligten sich im ersten Projektjahr mit 28 ha an den Versuchen zur Nutzung von Wildpflanzenmischungen zur bioenergetischen Verwertung. In dem Bericht sind erste Ergebnisse und Erfahrungen zu Flächen, Aussaat, Ernte, Erträgen, Verwendbarkeit und Naturschutz-Monitoring nachzulesen. *Logr*

<http://www.landesjagdverband.de/?dispatch=43&24=84&34=504545&44=4&72=504545&86=56#504545>

Agrosprit - Brot im Tank



NaturFreunde Baden-Württemberg warnen vor gefährlicher Sackgasse

Die Naturfreunde in Baden-Württemberg rufen zum Boykott des Agrosprit E10 auf. Stattdessen müsse die Politik in Entwicklungsländern rein profitorientierte Landnahmen und Investitionen in Agrotreibstoffe unverzüglich unterbinden und die Nahrungsmittelselbstversorgung der Menschen dort absolute Priorität genießen. Weitere Forderungen sind unter anderem ein EU-Importverbot für Agrotreibstoffe und die Einführung eines Tempolimits von 120 km/h auf Autobahnen. Die Positionen der Naturfreunde und ein Infolyer sind im Internet abrufbar. *Logr*

<http://www.naturfreunde-wuerttemberg.de/aktivitaeten/natur-und-umweltschutz/175-agrosprit-eine-gefaehrliche-sackgasse>

ZUM MITMACHEN UND HINGEHEN

Umweltstiftung Stuttgarter Hofbräu



Schwerpunkt Umweltmaßnahmen am Wasser

Seit 20 Jahren unterstützt die Umweltstiftung Stuttgarter Hofbräu Naturschutzmaßnahmen. Vor kurzem hat eine Neuausrichtung der Stiftung stattgefunden: Bezuschusst werden zukünftig in erster Linie Umweltmaßnahmen, die im weitesten Sinne mit dem Thema Wasser zu tun haben und die in der Region Stuttgart (Stadt Stuttgart und Landkreise BB, ES, GP, LB und WN) sowie in deren Randbereichen durchgeführt werden sollen, also zwischen Heilbronn und Alb, Heckengäu und Schwäbisch-Fränkischem Wald. In den Genuss einer Förderung können alle - gerade auch kleinere Umwelt- und Naturschutzprojekte - kommen. Eine Antragsfrist gibt es nicht! *Logr*

<http://www.stuttgarter-hofbraeu.de/unternehmen/umweltschutz/umweltstiftung/>

EnBW-Amphibienschutzprogramm 2012



„Impulse für die Vielfalt“ im Rahmen des 111-Arten-Korbs der LUBW

Die EnBW fördert auch 2012 wieder Maßnahmen, die zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen für die Amphibienarten Gelbbauchunke, Wechselkröte, Laubfrosch, Springfrosch, Knoblauchkröte, Kreuzkröte, Moorfrosch und Kammmolch führen. Projektanträge für die Umsetzung von Oktober bis Dezember 2012 müssen bis zum 1. Juni 2012 bei der LUBW eingegangen sein, Email: 111artenkorb@lubw.bwl.de, Tel: 0721/5600-1452. *Tr*

Details zur Förderung und Antragsformulare unter www.aktionsplan-biologische-vielfalt.de

Wettbewerb zur Nachhaltigkeit

Wettbewerb für Nachhaltigkeit

Weil durch Netzwerkbildungen inhaltliche Qualitätsverbesserungen erreicht und Initiativen verstetigt werden können, führt das Bundesministerium für Bildung und Forschung gemeinsam mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung den Wettbewerb "Lokale Bildungs- und Kompetenznetzwerke für Nachhaltigkeit" durch. Er soll die lokale Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) durch Netzwerkbildung fördern. Der Wettbewerb knüpft an die nationale Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung an. Die Unterlagen müssen bis 31. Mai 2012 eingereicht sein. Die maximale Förderhöhe beträgt 35.000€. *Logr*

<http://www.foerderinfo.bund.de/> , <http://www.bmbf.de/foerderungen/18428.php>

Förderpreis Region Stuttgart 2012



Wettbewerb zur Förderung der Vereins- und Initiativarbeit

Bis zum 30.06.2012 können Bewerbungen zum Förderpreis Region Stuttgart eingereicht werden. Dieser ist mit insgesamt 30.000 € ausgestattet. Gesucht sind Projekte und Aktivitäten in den Bereichen Bildung und Soziales, Denkmalschutz und Heimatpflege, Kunst und Kultur, Natur und Umwelt, Sport und Fitness sowie Kooperation Bildungsträger und externe Einrichtungen. *Logr*

<http://www.forum-region-stuttgart.de/>

Abenteuer Faltertage



Schmetterlinge zählen von April bis Oktober

Der BUND ruft auf, von April bis Ende Oktober bundesweit Schmetterlinge zu zählen. Mithilfe von Zählbögen wird nach den zehn verbreiteten und einfach zu erkennenden Schmetterlingsarten gesucht. Die gesichteten Exemplare werden dem BUND entweder online oder per Post gemeldet. Die Aktion soll auf die Bedrohung der Schmetterlinge hinweisen - obwohl es immer noch viele Schmetterlinge zu geben scheint, sind bestimmte Arten besonders gefährdet. Artenreiche Gärten und Balkone mit einheimischen Pflanzen helfen den Faltern beim Überleben. *Logr*

<http://www.bund.net/faltertage>

„Fledermaus komm´ ins Haus“



Quartiere für baden-württembergische Nachtschwärmer gesucht!

Mit dieser Aktion will die Stiftung Naturschutzfonds in Kooperation mit Naturschutzverbänden auf die Schutzbedürftigkeit der heimischen Fledermäuse und Ihrer Quartiere hinweisen. Bürgerinnen und Bürger, Firmen sowie private oder öffentliche Institutionen, die sich für den Fledermausschutz einsetzen und Fledermäusen an oder in Gebäuden Quartier bieten, können an der Aktion teilnehmen. Sprechen Sie solche Personen oder Firmen an. Bis **Ende März 2014** können Sie sich bei der Stiftung Naturschutzfonds bewerben. *Tr*

www.stiftung-naturschutz-bw.de > Projekte > unsere Projekte > Artenschutz-biologische Vielfalt > Fledermaus komm´ ins Haus abrufen.

FVA Kolloquium



Naturschutz / Kleinprivatwaldbetreuung

Am 8. Mai 2012 findet von 14.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr das FVA Kolloquium in der Wonnhaldestraße 4 in 79100 Freiburg statt. Vorträge: Wolfgang Hercher spricht über Einflussfaktoren für die Bewirtschaftungsintensität im Kleinprivatwald, Dr. Christoph Hartebrodt referiert über „Bauer oder Banker: Beratung und Betreuung im Kleinprivatwald“. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Rückfragen bitte an silvia.pontuali@forst.bwl.de oder telefonisch 0761/4018-190 (vormittags). *Logr*

<http://www.fva-bw.de/termine/index6.html>

Blühende Landschaften für Honigbienen & Co.



Tagung über Wege zu mehr Blütenvielfalt in Landschaft und Garten

Die Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg veranstaltet am 19. Juni 2012 im Landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg in Rheinstetten-Forchheim eine Tagung über „Arten- und blütenreiche Landschaften für Honigbiene & Co.: Wege zu mehr Blütenvielfalt in Landschaft und Garten“. Die Veranstaltung beginnt um 10.00 Uhr und endet um 17.00 Uhr. Der Tagungsbeitrag beträgt inklusive Mittagessen, Tagungsgetränke und Tagungsunterlagen 25 €. *Logr*

<https://www.landwirtschaft-bw.info/servlet/PB/menu/1365624/index.html>

Vogelschutz und Freileitungen



Seminar am 26. April 2012

Über »Neue Entwicklungen beim Vogelschutz an Freileitungen – Praxisberichte und Erfahrungen« informiert ein Seminar der Akademie für Natur- und Umweltschutz in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, der EnBW und dem Energiedienst Rheinfelden am 26. April 2012 von 10.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr in Rheinfelden. Die Tagungsgebühr beträgt 40,- €. *Logr*

Anmeldung unter <http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/89211/?zurAnmeldung=true&zurueck=2559> oder via Email Sabrina.Temme@um.bwl.de.

Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung im Umwelt- und Energiebereich



Kongress des Umweltministeriums

Eintägiger, kostenfreier Kongress am 11. Juli 2012 des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg im GENO-Haus, Stuttgart, unter Mitwirkung von Minister Untersteller. Eine umfassende Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung ist bei öffentlichen und privaten Investitionen im Energie- und Umweltschutzbericht nicht mehr wegzudenken. Wie setzen sich Kommunen, die Landesverwaltung und Wirtschaftsunternehmen mit dieser Aufgabe auseinander? Wie bewerten Wissenschaft sowie Natur- und Umweltschutzverbände die Beteiligungsverfahren? Der Kongress will durch vielfältige Beispiele aus der Praxis neue Impulse und Anregungen für Experten und Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Verwaltung geben. *Tr*

<http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/93203/>

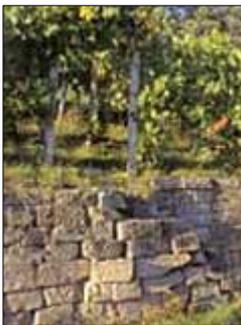
NEUES MEDIENMATERIAL

Unterscheidungshilfe Wildkatze-Hauskatze



Der BUND Baden-Württemberg hat im Rahmen des BUND-Projektes „Rettungsnetz für die Wildkatze“ eine Unterscheidungshilfe zwischen Wildkatze und Hauskatze veröffentlicht. *Tr*
<http://www.wildkatze.info/index.php?id=18>

Broschüre zum Trockenmauerbau



Steillagen sind unverzichtbare Markenzeichen des Weinbaulandes

Die Landesregierung will den Steillagen-Weinbau unterstützen und die Trockenmauern erhalten. Im Land gibt es noch rund 1000 ha Terrassenweinberge mit Trockenmauern, vor allem am Neckar, aber auch in Südbaden. Um die Anbauweise zu fördern, soll eine Broschüre Fachkenntnisse zum Bau von Trockenmauern vermitteln und bewahren. Die Broschüre zum Trockenmauerbau ist über die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Heidelberg, poststelle@lvg-heidelberg.de, gegen eine Schutzgebühr von 19,90 Euro erhältlich. *Logr*

http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de/Steillagen_sind_unverzichtbare_Markenzeichen_des_Weinbaulandes/107031.html

LAND - Natur und Umwelt in Baden-Württemberg



Aufschlussreiche „Blicke von oben“

Der Fotograf Manfred Grohe und die Journalisten Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer wirkten kongenial zusammen für den Bildband „LAND – Natur und Umwelt in Baden-Württemberg. Eine Bilanz in Bildern“, herausgegeben vom LNV. Der Bildband ist beim G. Braun Verlag erschienen und kann zum Preis von 36,00 Euro über den LNV, sowie über den Buchhandel erworben werden, ISBN 978-3-7650-8600-8. *Logr*

<http://www.lnv-bw.de/land.php>
http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110524-land.pdf

Impressum

Der LNV-Infobrief berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes. Der Infobrief ist ein kostenloser Service des LNV und wird auf der LNV-Homepage archiviert.

Sie bestellen den LNV-Infobrief unter www.lnv-bw.de oder mit einer Email an info@lnv-bw.de. Bitte geben Sie Name, Verein/Institution, Funktion an. Persönliche Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Versendens des Infobriefs gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Er kann jederzeit per E-Mail oder unter www.lnv-bw.de abbestellt werden.

Landesnaturschutzverband
 Baden-Württemberg e.V.
 Olgastraße 19
 70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20
 Telefax 0711.24 89 55-30
info@lnv-bw.de
www.lnv-bw.de

Bankverbindung
 GLS Bank
 Kto 7 021 326 300
 BLZ 430 609 67

Nahverkehrsanschluss
 Stadtbahnhaltestelle Olgaec
 3 Stationen ab Hauptbahnhof
 mit U5, U6, U7, U12 oder U15